



Bar und Lobby des Hotel Savoia Excelsior Palace ... sowie dessen prächtige Fassade, die dem Meer die Stirn bietet, ... während der Gast das Frühstücksbuffet genießt

TO LIVE

HOTEL SAVOIA EXCELSIOR PALACE
Riva del Mandracchio 4, Triest, <http://savoiaexcelsiorpalace.starhotels.com>
Grand Hotel der alten Schule, vor kurzem von Grund auf liebevoll renoviert und mit allen modernen



Annehmlichkeiten ausgestattet. Direkt an der Hafensperrmauer haben einige der 142 Zimmer Meerblick bzw. sogar Balkone oder Terrassen in Richtung Meer. Hervorragendes Service, üppiges Frühstücksbuffet und eine exzellente Restaurantküche.

HOTEL MIRAMARE

Viale Miramare 325/1, Triest, www.hotelmiramaretrieste.it
Schaut auf den ersten Blick aus wie ein Lawinenverbau: viel Beton. Innen zeigen sich die Vorzüge des modernen Designs: Es ist hell, schlicht, mit angenehmen maritimen Farben gestaltet. Alle Zimmer haben Meerblick – und was für einen!

TRE MERLI BEACH HOTEL

Viale Miramare 44, Triest, www.tremerlibeachhotel.com
Kleines Boutiquehotel direkt am Meer an der Einfahrt nach Triest. Buntes Design, in manchem Detail nicht ganz stimmig, aber auf jeden Fall originell. Zum Hotel gehört auch ein alteingesessenes Restaurant gleichen Namens, das alleweil eine Empfehlung wert ist. Gutes Vorspeisenbuffet zu Mittag, herrlicher Branzino in der Salzkruste!

TO EAT

RISTORANTE SCABAR

Erta di Sant'Anna 63, Triest, www.scabar.it
Seit Jahren die Kult-Adresse in den Hügeln der Triestiner Vorstadt. Ami Scabar – die Lebensgefährtin von Veit Heinichen (mit am Foto) – kocht, Bruder Giorgio ist für das Service und die Weine verantwortlich. Kein im eigentlichen Sinn



schönes Lokal, aber gemütlich – und die fantastische Küche von Ami spricht ohnehin für sich. Unbedingt probieren: Safran-Risotto mit Pinienkernen und regionalem Käse! Montag Ruhetag.

ALLA DAMA BIANCA

Im Hafenviertel von Duino, www.alladamabianca.com
Fantastische Location direkt am Meer, sehr gute, bodenständige Küche mit Schwerpunkt auf Fisch und Meeresfrüchten. In der warmen Jahreszeit



unbedingt reservieren. Hat auch einen eigenen Reiz im Winter, wo man versonnen aus den großen Fenstern aufs Meer blicken kann.

JAZZIN

Via Mercato Vecchio 1/D, Triest
Himmliche Gelateria in der Nähe zum Hauptplatz. Neben normalem Eis gibt es auch Dessert-Variationen – kleine



Kunstwerke. Kalorienzählen ist hier ausnahmsweise verboten.

EXPO MITTELSCHOOLO

Via San Nicolò 5, Triest, www.ristorantexpo.it
Modernes Restaurant in der Altstadt (nahe der Börse); klassische Triestiner Küche wird hier auf interessante Weise neu interpretiert. Sehr gute Karte mit regionalen Weinen, vernünftige Preise. Geöffnet mittags und abends.

KAFFEEHÄUSER

Wo man seinen Kaffee trinkt, grenzt hier fast an eine Glaubensfrage. Literaten wählen das Jugendstil-Caffè San Marco (Via Battisti 18). Traditionalisten gehen ins Caffè Tommaseo, dem ältesten Kaffeehaus der Stadt (Riva III Novembre 5). Wer die Aussicht auf den schönen Hauptplatz genießen will, sitzt vor dem Caffè degli Specchi (Piazza dell'Unità d'Italia). Und illy-Freaks gehen natürlich ins espressamente illy (Viale delle Torri 3).

TO TASTE

GRAN MALABAR

Piazza San Giovanni 6, Triest
Coole Weinbar, im übrigen auch eine der Lieblingsadressen von Veit



Heinichen. Im Winter und bei Regen steht man innen wie Soletti im Sackerl, außen gibt's bei Schönwetter ein paar Sitzplätze. Herrlich unkompliziert und mit fantastischen Weinen der Region.

SANCIN

Dolina 360, Triest, www.sancin.com
Der Wein- und Olivenhof nahe der slowenischen Grenze ist schwer zu finden, die Suche zahlt sich aber aus. Vitjan Sancin und sein Sohn Devan produzieren hier aromatische Öle und exzellente



Rotweine. Besonderes Highlight ist das Zitronenöl Lemoncielo. Es wird nicht aromatisiert, die Zitronen (aus Sizilien) werden mitgepresst. Perfekt für Fisch!

EDI KANTE

Loc. Prepotto 1/A, Duino Aurisina, www.kante.it
Im Karst ringt Edi Kante den Böden seine extrem mineralischen Weine ab. Er gilt als Tüftler und experimenteller Winzer, was sich auch in seinem eigenwilligen Weingut ausdrückt: Die Keller



schrauben sich mehrere Stock tief in den Karstboden – überaus sehenswert. Besucher bekommen nach Anmeldung sehr gerne individuelle Führungen; einfach ein paar Tage vorher anrufen. Achtung: Auch diese Adresse ist sehr schwer zu finden.

TO SEE

SCHLOSS MIRAMARE

Der Bruder von Kaiser Franz Josef, Erzherzog Ferdinand Maximilian, baute das Schloss vor über 150 Jahren. Er war Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, daher weist die Inneneinrichtung viele nautische Zitate auf. Wunderschön ist



auch der Park. Sein Erbauer hat all das nicht genießen können: Er machte zwischenzeitlich als Kaiser von Mexiko Karriere und wurde als solcher hingerichtet. Dafür war Sisi später oft hier.

ALTE HAFENSTADT

Gleich hinter dem Bahnhof kann man einen Abstecher in die alte Hafenstadt (Portocittà) und sich dort eine Vorstellung von der ehemaligen Wirtschaftsmacht der Stadt machen: Lange Reihen



verfallener Lagerhäuser bezeugen, dass Triest das Tor zur Welt für das riesige Habsburger-Reich war. Ein Gebäude wurde übrigens renoviert, um das Viertel wieder zum Leben zu erwecken – die Initiative ist wieder eingeschlafen.

GRAD SOCERB

Die schönste Aussicht auf Triest hat man von Slowenien aus: In Socerb (südöstlich von Triest) fährt man den Hinweisschildern zur Burg (Grad) nach. Das alte Gemäuer thront auf einer Felskante, von der aus man einen atemberaubenden Blick auf die Küste von Triest (und leider auch die grauisigen Öltanks) hat. An klaren Tagen sieht man bis Grado und in der anderen Richtung weit hinunter nach Istrien.

INFORMATIONEN

Italienische Zentrale für Tourismus in Österreich: www.enit.at
Tourismuszentrale der Region Friuli Venezia Giulia: www.turismofvg.it